

Nachrichten

Informationen für Mitglieder und Freunde der MUDOKWAN Sportschule



Liebe
MUDOKWAN Mitglieder!

2013 war ein ganz besonderes Jahr mit zwei Highlights: im Mai gab es den Foreign Instructor Course des Kukkiwon in Wien und im Sommer die große Asien-Reise nach China, Nord- und Südkorea. Beides verlangte intensive Vorbereitungen, die sich über Monate erstreckten. Das Ergebnis war aber überwältigend.

Der Instructor-Course des Kukkiwon brachte mehr als 130 Teilnehmer nach Wien, die sich alle äußerst positiv über Organisation und Durchführung äußerten. Die Asienreise war überhaupt der Höhepunkt aller unserer bisherigen Trainingsreisen und brachte unvergessliche Eindrücke für alle Mitreisenden.

Es wird schwer, dies 2014 zu toppen. Schwer, aber nicht unmöglich: wir veranstalten im Juni das Vienna Taekwondo Festival 2014.

Es ist dies das erste Taekwondo-Event in Österreich, das sich am Programm und an der Zielsetzung des Hanmadang in Korea orientiert: vollkommen andere Wettbewerbe, offen für alle Teilnehmer und mehr als eine Taekwondo-Meisterschaft.

Gemeinsam Taekwondo ausüben in freundschaftlicher Atmosphäre

Kukkiwon Foreign Instructor Course



Mehr als 130 Danträger aus ganz Europa und dem Nahen Osten kamen vom 2. bis 5. Mai 2013 zum Foreign Instructor Course des Kukkiwon nach Wien.

Erstmals veranstaltete das Kukkiwon diese Trainerausbildung in Europa und das Sportcenter Donaacity sowie das Korea Kulturhaus im Donaupark boten die geeignete Kulisse für vier Tage Intensivtraining auf höchstem Niveau.

Von der MUDOKWAN Sportschule nahmen fast alle unserer Danträger

teil und lernten die Poomsae und Standardtechniken des Kukkiwon kennen. Alle vier aus Korea ange-reisten Vortragenden waren mit der Organisation und den Leistungen der Teilnehmer sehr zufrieden, was sich auch in den Prüfungsergebnissen am letzten Tag widerspiegelte.

2014 soll es wieder einen Kukkiwon Foreign Instructor Course geben, diesmal in Lausanne in der Schweiz. Uns bleibt aber die Ehre, das erste Mal den Kurs in Europa veranstaltet zu haben.

und Taekwondo als Teil der Kultur Koreas erleben, das ist das Ziel. Dafür wird es neben den einzelnen Wettbewerben auch verschiedene Workshops geben, welche unterschiedliche kulturelle Aspekte Koreas vermitteln sollen.

Eine solche Herkules-Aufgabe ist nicht alleine zu schaffen. Wir haben die Unterstützung der Botschaft der Republik Koreas, die den Ehrenschatz übernommen hat.

Wir brauchen aber auch die Mithilfe möglichst vieler unserer Mitglieder!

Ich möchte euch also ersuchen: meldet euch, wenn ihr mithelfen wollt, trainiert fleißig, damit ihr teilnehmen könnt und habt Spaß, wenn ihr am 28. und 29. Juni im Sportcenter Donaacity dabei seid.

Euer Schulleiter
Dr. Norbert Mosch

China - Nordkorea - Südkorea

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war zweifellos unsere große Asien-Reise im Sommer. In China waren wir schon öfters, Südkorea ist ja unsere zweite Heimat – aber die Reise nach Nordkorea war schon etwas Besonderes.



Das Land steht ja immer wieder in den Schlagzeilen – und meistens in unerfreulichem Zusammenhang. Grund genug also, sich einmal selbst anzusehen, wie es dort zugeht.

Die Vorbereitungen waren etwas langwierig aber ohne größere Probleme durchzuführen. Die Reise muss über ein offizielles Reisebüro gebucht werden und schon Monate vorher wird abgeklärt ob man ein Visum bekommt, was in unserem Fall positiv erledigt wurde.

Da die Anreise von Beijing aus mit dem Flugzeug erfolgen muss hängten wir gleich einige Tage Sightseeing in China an. Wir hatten Glück und erwischten die wohl einzigen schönen Tage des Jahres ohne Smog. Der Kaiserpalast in strahlendem Sonnenschein, der Blick von der Großen Mauer weit nach China hinein ist keine Selbstverständlichkeit.

Die Ankunft in Pyongyang erwies sich dann als unkomplizierter als erwartet. Pass- und Gepäckkontrolle waren nicht aufwändiger als anderswo auch, Handy und Fotoapparate mussten nicht abgegeben werden sondern es wurde nur die Seriennummer des Telefons notiert (was bei der Ausreise

übrigens keinen mehr kümmerte) und schon warteten die beiden Reiseführerinnen auf uns, die in den nächsten Tagen dann keinen Schritt von unserer Seite weichen sollten.

Mit unserem Bus fuhren wir ins Stadt-

zentrum zum Koryo Hotel, das mit gutem westlichen Standard aufwartet und für ausländische Besucher reserviert ist.

Gleich der erste Eindruck auf der Fahrt zeigte die Verschiedenheit Nordkoreas von allem was man bisher gesehen hatte. Breite Straßen mit kaum Autoverkehr, viele Fußgänger und Radfahrer, große Prunkbauten und Denkmäler aber absolut keine

Reklame oder Werbung, von ein paar politischen Plakaten abgesehen.

Das Fotografieren war gestattet, nur bei Fahrten außerhalb Pyongyangs sollten wir keine Aufnahmen von Personen oder Häusern machen bzw. vorher fragen. Unsere Reiseführerinnen waren durchaus nett und erfüllten uns auch Sonderwünsche wie den Besuch im neuen Taekwondo Palast von Pyongyang.

Große Verwunderung verursachte auch Frau Dr. Mosch, die als Südkoreanerin in Nordkorea oft bestaunt wurde. Der Kontakt zur einheimischen Bevölkerung war zwar kaum möglich, aber beim Essen im Restaurant oder bei unseren Ausflügen kam es doch manchmal zu Gesprächen.

Unser Tagesprogramm war ziemlich voll, wir absolvierten die üblichen Touristendestinationen wie das Geburtshaus von Kim Il Sung, die großen Denkmäler und Museen, den Jugendpalast, das Musterkrankenhaus und den Musterkindergarten. Darüber hinaus fuhren wir in die Küstenstadt Nampho und an die innerkoreanische Grenze nach Panmunjeom. Highlights waren der Besuch im nordkoreanischen Staatszirkus und natürlich die Arirang Mass Games, die allein durch die riesige Anzahl von Teilnehmern im Gedächtnis bleiben.

Obwohl es eigentlich nicht möglich war, etwas auf eigene Faust ohne Reiseführerinnen zu unternehmen gingen zwei Abenteuerlustige unserer



Gruppe am Abend nochmal aus dem Hotel und machten einen kurzen Spaziergang.

Tags darauf waren dann unsere zwei Glucken ziemlich nervös und obwohl sie beide nach einem langen Tag auch schon ziemlich KO waren fragten sie dennoch abends im Aufzug ob wohl eh alle schon müde wären und keiner mehr ausgehen wollte. Als wiederum unsere zwei Unermüdlichen sagten, sie würden wohl noch ein bisschen herumspazieren rissen sie sich zusammen und sagten fein, dann treffen wir uns in zehn Minuten in der Hotelhalle. Am nächsten Tag schliefen sie dann tief und fest im Bus und wir konnten nach Herzenslust herumfotografieren.

Alles in allem waren es sehr interessante Tage die uns ein Land zeigten das es so kein zweites Mal auf der Welt gibt. Es ist wohl nicht so, dass die Bevölkerung verhungert, aber es ist ein armes Land, dessen Lebensstandard weit unter dem liegt, was wir gewohnt sind.

Trotzdem konnten wir auch dort die typische koreanische Gastfreundschaft erfahren und obwohl man in keiner Weise mit dem vorherrschenden politischen System sympathisieren kann leben dort doch auch Menschen und sie haben keine Hörner auf dem Kopf.

Danach flogen wir für etwa eine Woche nach Südkorea, wo der Unterschied in Lebensweise und Lebensrhythmus wohl nicht größer sein kann. In Seoul besuchten wir natürlich wieder das Kukkiwon wo wir vom neuen Kukkiwon-Präsidenten Lee Kyu Hyung empfangen wurden, der ja erst unlängst mit dem Keimyung-Team in Wien war.



Anschließend ging es dann nach Gyeongju wo wir einige Tage verbrachten.

Wir fuhren auch zur Eröffnungsfeier des Hanmadang nach Daejeon, wo es wieder einmal eine schier unglaubliche Vorführung des Kukkiwon Demoteams zu sehen gab. Auf unserer Homepage gibt es verschiedene Fotos und Videos davon.

Am 31. August flogen dann die meisten Teilnehmer der Reisegruppe zurück nach Wien.

Die nächsten Trainingsreisen sind schon in Planung, es wird aber schwer sein, diese Reise in Bezug auf Besonderheiten und Reiseeindrücken zu überbieten.

Danprüfungen 2013

Auch in diesem Jahr erreichten wieder eine Anzahl unserer Mitglieder den Schwarzgurt oder eine höhere Stufe des Meistergrades. Wir gratulieren den folgenden Mitgliedern zu ihrem Erfolg:

Wolfgang Döller: 5. Dan
 Mag. Sora Mosch: 4. Dan
 Viktor Mosch: 4. Dan
 Marco Gigacher: 2. Dan
 Robert Goll: 1. Dan
 Tomy Gregan: 1. Poom
 Gashi Fesnik: 1. Dan
 Adrian Kopec: 1. Poom
 Christian Chmel: 1. Dan.

Zur Erinnerung:

Bei der Prüfung zum 1. Dan wird das gesamte Technikprogramm geprüft, bestehend aus Kibon, Kombinationen, Einschrittkampf, Sprungtech-

niken, Kyorugi, Poomsae, Hosinsul, Bruchtest und Theorie.

Bei den Prüfungen zu den höheren Dangrängen liegen dann die Schwerpunkte auf Spezialkicks, speziellen Bruchtests, Hosinsul und natürlich Poomsae.

Das genaue Prüfungsprogramm muss rechtzeitig vorher mit Dr. Mosch abgesprochen werden. Alle unsere Prüfungen stehen im Einklang mit dem Trainings- und Ausbildungsprogramm des Kukkiwon und unsere Danträger erhalten die offizielle Kukkiwon-Danurkunde.

Auf dem Sprung zum nächsten Dan bei einer der Prüfungen im kommenden Jahr stehen: Gerhard Zach, Nils Leitner, Tipi Krawutschke und noch einige andere.

Vienna Taekwondo Festival 2014

Eine ganz besondere Veranstaltung steht im Juni 2014 ins Haus: das

Vienna Taekwondo Festival

Im Taekwondo gibt es ja zahlreiche lokale und internationale Meisterschaften für Poomsae und Kyorugi.

Aber nur ein geringer Prozentsatz derjenigen, die Taekwondo betreiben nimmt an Meisterschaften teil. Teils, weil dafür sehr intensives und zeitraubendes Training notwendig ist, teils weil das Interesse dafür fehlt.

Demgegenüber gibt es in Korea und auf anderen Kontinenten schon seit vielen Jahren Taekwondo Festivals, wo es nicht so sehr um beinhalten Wettkampf geht sondern um die Freude am gemeinsamen Ausüben des Taekwondo, verbunden mit der Möglichkeit, Korea auch kulturell ein wenig besser kennen zu lernen. Das bekannteste Festival (aber nicht das einzige) ist das Hanmadang.

2013 hatte das Hanmadang in Daejeon 3.900 Teilnehmer aus 45 Ländern. Zwar gibt es auch dort Wettbewerbe auf durchaus hohem Niveau aber für die meisten Teilnehmer gilt das olympische Prinzip: dabei sein ist wichtig. Wer einmal das Hanmadang besucht hat wird die nette und freundschaftliche Atmosphäre während des Festivals nicht vergessen.

Wir möchten diese Atmosphäre gerne wiederbeleben und veranstalten daher erstmals ein Taekwondo Festival, das diese besondere Atmosphäre nach Wien bringen soll.

Es sollen alle teilnehmen können, die Taekwondo betreiben und zwar unabhängig von Verbänden oder Stilen.

Auch das Programm wird sich von den üblichen Meisterschaften unterscheiden.

Es wird verschiedene Bruchtestwettbewerbe geben und Bewerbe für traditionelle Formen oder eigene Formen mit oder ohne Musik. Es gibt Teilnahmemöglichkeiten für Einzelpersonen, Paare und Gruppen. In bestimmtem Rahmen sind auch Kostüme bei den Gruppenvorführungen erlaubt.

Im Gegensatz zu vielen herkömmlichen Meisterschaften wird das Vienna Taekwondo Festival 2014 auch für Zuschauer sehr interessant sein: eine Vielzahl von Gruppen- und Einzelbruchtest, bunte und abwechslungsreiche Formen mit Musik und Kostümen bieten auch ein spannendes Erlebnis für Zuschauer, die selbst nicht aktiv Taekwondo betreiben.

Darüber hinaus gibt es eine Anzahl von kulturellen Nebenveranstaltungen wie

Kalligraphie
Koreanischer Trommellehrgang
Kimbap-Kochkurs
Meditationsübungen
Haidong Gumdo (Koreanischer Schwertkampf)

und noch andere mehr.

Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz der Botschaft der Republik Korea und wird vom Österreichischen Taekwondo Verband und vom Wiener Taekwondo Verband unterstützt. Des Weiteren kooperieren wir eng mit dem Korea Kulturhaus in Wien und einer Anzahl weiterer Organisationen und Firmen.

Unter www.mudokwan.at/VTF kann man Beispiele von Vorführungen aus vergangenen Hanmadang Festivals ansehen und weitere Infos sowie Anmeldeformulare und Ausschreibungsformulare downloaden.

Eine tolle Gelegenheit für unsere Mitglieder, ihr Können im Rahmen einer neuartigen Großveranstaltung zu präsentieren!

Wushu Kulturevent 2014

Die für heuer geplante Wushu-Meisterschaft musste leider abgesagt werden, da es bei den organisatorischen Vorbereitungen in China Probleme gab. Es sollte ja eine große Anzahl von chinesischen Teilnehmern dazu anreisen.

Stattdessen wird nun eine große China-Kulturveranstaltung vorbereitet, die neben einem Wushu-Turnier auch Malerei, Kalligraphie und andere Kultur-Events präsentieren soll. Die Veranstaltung soll mit Unterstützung des chinesischen Kulturministeriums und des Shaolin-Tempels stattfinden.

Derzeit werden die erforderlichen Gespräche geführt und die notwendigen Unterlagen zusammengestellt. Wenn alles gut verläuft soll es im Oktober 2014 soweit sein. Veranstaltungsort ist wahrscheinlich das Budocenter in Wien.



Frohe Weihnachten
und ein
gutes Neues Jahr 2014!



IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
MUDOKWAN-Sportschule
Für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Norbert Mosch
Redaktionsanschrift:
1070 Wien, Kaiserstraße 10
Tel.: 767 63 84
e-mail: office@mudokwan.at